

Wahlprogramm

CDU Waltrop 2014 – 2020

Unsere Stadt. Unsere Stärke. CDU

1. Die heimische Wirtschaft – der Mittelstand ist die Triebfeder
2. CDU macht Schule
3. Familienpolitik / Generationenpolitik – Waltrop muss zulegen!
4. Stadtverwaltung als Dienstleister: leistungsstark, wirtschaftlich und bürgerfreundlich
5. Gesunde Kommunalfinanzen
6. Die vitale Innenstadt ist das Herz unserer Stadt

Diese Punkte sind nicht hierarchisch zu sehen. Jeder hat die gleiche Gewichtung.

1. Heimische Wirtschaft – der Mittelstand ist die Triebfeder

Waltrop muss sich auf seine unternehmerischen Stärken besinnen. Waltrop kann hier mehr. Heute ist die Finanzmisere unserer Stadt leider unübersehbar. Waltrop befindet sich im Vergleich zu anderen Gemeinden bei volkswirtschaftlichen Indikatoren wie Finanzausstattung und Infrastruktur auf den letzten Plätzen. Unsere Stadt ist hinsichtlich der Verschuldung pro Einwohner unrühmlicher Spitzenreiter. Daher müssen kommunalpolitische Entscheidungen, die die Einnahmesituation verbessern, unverzüglich getroffen werden.

In dieser schwierigen finanziellen Situation der Stadt gilt erst recht, dass die Preise für Gewerbegrundstücke konkurrenzfähig und **Verwaltungsverfahren effizient und unternehmerfreundlich** sein müssen. Natürlich muss es auch weiterhin ausreichend dimensionierte und günstig gelegene Gewerbe- und Industriegrundstücke für Unternehmenserweiterungen und -neusiedlungen geben.

Waltrop muss unverzüglich der **newPark-Gesellschaft** beitreten. Denn: Nur wer mitredet, kann Entscheidungen beeinflussen! Zur deutlichen Verbesserung der heimischen Infrastruktur ist die **B474n** schnellstmöglich zu realisieren. Die B474 n ist für die örtliche und regionale wirtschaftliche Entwicklung von elementarer Bedeutung.

Heute verlassen jeden Morgen über 7000 Arbeitnehmer unsere Stadt und pendeln in andere Regionen zum Arbeitsplatz aus. Diese Zahl sagt alles über das Ergebnis der zuletzt defizitären Mittelstandspolitik vor Ort. Dabei sind beispielsweise Unternehmen der Gesundheitswirtschaft und der Umwelttechnik mit innovativen Konzepten auf der Suche nach kreativen kommunalen Partnern.

Waltrop muss die ausgewiesenen Gewerbe- und Industrieflächen weiterentwickeln und endlich mit Leben füllen. Dies gilt u.a. für das Leveringhäuser Feld II, den Nierhoff-Hafen und die Trianel-Fläche an der Stadtgrenze zu Lünen.

Nachdem die CDU Waltrop vor zwei Jahren vehement die Aufstockung der personellen Ressourcen und der Vermarktungsaktivitäten der Wirtschaftsförderung gefordert hat, kam es nach 10 Jahren Stillstand endlich zu Erfolgen in der Vermarktung von Gewerbeflächen im Leveringhäuser Feld. Durch die jetzt erfolgte personelle Aufstockung im Bereich der Wirtschaftsförderung und die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe erwarten wir eine Verbesserung der Gewerbesteuererinnahmen der Stadt Waltrop und ein erhöhtes Angebot von Arbeitsplätzen vor Ort.

Nur so kann die Wirtschaft vor Ort den Menschen, insbesondere den jungen Schulabgängern, Perspektiven für eine gute Zukunft in unserer Stadt bieten!

2. CDU macht Schule

Bildung bedeutet Zukunft!

Die CDU steht für eine solide Schulpolitik. Dabei unterstützt sie das gegliederte Schulsystem und spricht sich für den Fortbestand des Gymnasiums, der Realschule, der Gesamtschule, der Grundschulen sowie der Förderschulen aus. Die CDU befürwortet die Erweiterung der Ganztagsbetreuung und ermöglicht dadurch den Eltern, Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen.

In Waltrop sind wir hinsichtlich der Vielseitigkeit der Schulen und Kindergärten sehr gut aufgestellt. Hier gilt es, die bestehende pädagogische Einrichtungslandschaft zu erhalten. Dazu gehört auch die adäquate Ausstattung der Einrichtungen hinsichtlich der individuellen Profilbildung. Hier müssen Schulen und Kindergärten unterstützt werden.

Realschule

Die Waltroper Realschule schließt im landesweiten Vergleich mit anderen Realschulen überdurchschnittlich gut ab. Sie leistet mit ihrem engagierten Lehrerkollegium seit Jahrzehnten einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung der Waltroper Jugend. Die Schwerpunkte der städtischen Realschule sind breit gefächert. Dazu gehören die Orientierung nach innen, wie individuelle Förderung und pädagogische Übermittagsbetreuung, ebenso der Blick nach außen als Europaschule. Seit Jahrzehnten befindet sie sich an ihrem derzeitigen Standort im Herzen Waltrops und belebt somit auch die Innenstadt.

Darum setzt sich die CDU dafür ein, die Realschule an ihrem derzeitigen Standort zu erhalten.

Theodor-Heuss-Gymnasium

Die CDU Waltrop setzt sich für den Erhalt des Waltroper Gymnasiums mit dem Ausbau des Mint-Zweiges ein. Bildung bis zur Hochschulreife mit Neigungsschwerpunkten ist ein wichtiger Faktor für ein Leben in Wohlstand und Sicherheit unserer Kinder.

Gesamtschule

Die Gesamtschule ist ein wichtiger Ausbildungsstandort in der Waltroper Schullandschaft. Sie bietet seit Jahren Platz für eine Vielzahl an Schülern und Schülerinnen aus Waltrop und Umgebung. Durch besondere Projekte, vor allem im Rahmen der Berufsorientierung, hat sie sich einen guten Stellenwert erarbeitet.

Grundschulen

Unsere vier Grundschulen sind die solide Basis einer schulischen Ausbildung. Sie bilden damit die Grundlage für weitere Zukunftsperspektiven unserer Kinder. Die räumliche Verteilung in der Stadt entspricht den Anforderungen getreu dem Motto: **kurze Beine – kurze Wege**. Die kindgerechte Ausstattung wird auch von der CDU Waltrop deutlich unterstützt.

Förderschulen

Die städtische Förderschule mit den Schwerpunkten Emotionale und Soziale Entwicklung vervollständigt das Waltroper Schulangebot. Die Waltroper CDU spricht sich für den Standort in Waltrop aus.

Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung soll in ihrer Einzigartigkeit in der Region dort erhalten bleiben.

3. Familienpolitik/Generationenpolitik –

Waltrop muss zulegen!

Nach Artikel 6 des Grundgesetzes steht die Familie „unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung“. Das bedeutet, dass sich die Kommune dieser Aufgabe stellen und familienfreundliche Angebote für Jung und Alt schaffen muss.

Das Angebot für Familien und die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder müssen ausgeweitet, optimiert und flexibilisiert werden.

Es gilt, die persönliche Lebenssituation jeder Familie in den Blick zu nehmen und Gestaltungsräume zu schaffen.

Dafür steht die CDU Waltrop:

- optimale Betreuung der Kinder in Kindergärten und Schule, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet ist
- vorhandene Mittel effizient für bestehende Sportstätten und Vereine zur Sanierung und Aufrechterhaltung einsetzen
- Ausbau von Kulturangeboten
- Freizeitangebote für Jugendliche und junge Erwachsene ausbauen
- Eigenengagement und Ideen von Bürgerinnen und Bürgern in der Umsetzung fördern und begleiten

Die CDU weiß: Es ist die Lebensqualität, die Menschen an eine Stadt bindet, die Menschen in eine Stadt lockt. Um diese Lebensqualität den Familien bieten zu können, braucht es eine adäquate Finanzausstattung der Kommune. Menschen verlassen oder meiden eine Stadt nicht, weil diese sich mit Augenmaß um Industrie und Gewerbe und damit um Einnahmen bemüht, sondern weil die Infrastruktur ohne kommunale Einnahmen wegbricht.

Gerade in Zeiten des demographischen Wandels ist die Familienfreundlichkeit ein wichtiger Faktor im Standortwettbewerb der Städte und Gemeinden.

Die CDU in Waltrop versteht kommunale **Familienpolitik als Generationenpolitik**, die aus unserer Sicht als Querschnittsaufgabe so weiterentwickelt werden muss, dass das Zusammenleben aller Altersgruppen in den Blick genommen wird. Dies ist umso wichtiger, als dass der demographische Wandel und seine Folgen die Stadt Waltrop zu Neustrukturierungen und Anpassungen drängt.

Die CDU Waltrop wünscht sich, dass die Gemeinde als Netzwerkmittelpunkt fungiert und Angebote von und für ältere Mitbürger zusammenträgt und den Bedürfnissen unserer älteren Mitbürger Rechnung trägt.

Folgende Punkte möchte die CDU während der nächsten Legislaturperiode in Waltrop erarbeiten und umsetzen:

- Unterstützung von Bauvorhaben für seniorenrechtliches Wohnen zum bezahlbaren Preis
- Errichtung eines therapeutischen Zentrums mit Bewegungsbad durch die Unterstützung eines privaten Investors
- ärztliche Versorgung im Waltroper Osten ausbauen
- familienfreundliche Freizeitgestaltung im Moselbachpark anbieten
- Sitzgelegenheiten entlang unserer Kanäle anbringen
- Zusammenarbeit mit dem Senioren-Beirat und dem Kinder- und Jugendparlament optimieren

4. Stadtverwaltung als Dienstleister: leistungsstark, wirtschaftlich und bürgerfreundlich

Die Bürgerfreundlichkeit sollte das Herzstück einer Stadtverwaltung sein. Unser Rathaus muss ein Ort sein, zu dem die Bürgerinnen und Bürger gerne kommen; ein Ort als Service- und Anlaufstelle für die Bedürfnisse und Ideen der Einwohner. Neben der Bürgerfreundlichkeit geht es im Rathaus auch um Bürgerorientierung, d.h. um die Ausrichtung des Verwaltungshandelns an den Interessen der „Kunden“, was insbesondere eine intensive Kommunikation innerhalb der Verwaltung und eine starke Transparenz des Verwaltungshandelns nach außen bedeutet.

Die CDU Waltrop hat eine klare Perspektive:

Die CDU Waltrop macht den Bürgerinnen und Bürgern ein personelles Angebot für einen umfassenden Neuanfang im Waltroper Rathaus.

Nicole Moenikes wird als Bürgermeisterin Chefin der Verwaltung.

- a) Das Rathaus hat Potential, deswegen soll die Eigenverantwortung der Mitarbeiter gestärkt werden, um die Zielvorgaben zu erreichen.
- b) Mit Teambildung wird der Leistungsgedanke gefördert. Durch Umstrukturierungen werden Teams mit einer Führungsperson gebildet, die eigenständig ihren Bereich leitet und nach Bedarf im kommunikativen Austausch mit der Verwaltungschefin steht.
- c) Eine Idee – ein Ansprechpartner

Bürger oder Interessenten bzw. Investoren werden mit ihren Ideen oder Anliegen von einem Verwaltungsmitarbeiter zielorientiert betreut und begleitet.

d) Interkommunale Zusammenarbeit und Kommunikation wird angestrebt. Die neue Bürgermeisterin wird den Kontakt zu den umliegenden Städten zum Erfahrungsaustausch suchen.

Die CDU Waltrop verfolgt die Strategie der aktiven Kooperation und Partnerschaft mit der Region, ihren Städten und Institutionen. Nur die enge Zusammenarbeit mit Nachbarstädten, dem Kreis Recklinghausen, mit der Bezirksregierung in Münster und der Administration in der Landeshauptstadt Düsseldorf ermöglicht eigene Entwicklungschancen und wirtschaftliche Vorteile für Waltrop. Deshalb braucht unsere Stadt dringend eine neue Stimme, die sich im Kreis Recklinghausen, in der Bezirksregierung und im Landtag endlich wieder Gehör verschaffen wird.

5. Gesunde Kommunalfinanzen

Die Stadt Waltrop ist eine der ärmsten Städte Nordrhein-Westfalens. Die Finanzsituation ist ein Desaster. Waltrop hat meilenweit über seine Verhältnisse gelebt. Um dem Haushalt der Stadt überhaupt wieder eine Perspektive zu geben, braucht es im Rathaus wieder einen verantwortungsvollen Verwaltungsmanager an der Spitze.

Das Unternehmen Stadtverwaltung mit über 200 Mitarbeitern ist kein x-beliebiges Übungsfeld.

Weil es für die Stadt Waltrop im Finanzbereich schon fast mehr als „5 vor Zwölf“ ist, hat sich die CDU Waltrop entschieden, den Bürgerinnen und Bürgern eine Finanzexpertin als neue Bürgermeisterin zu empfehlen:

Nicole Moenikes

Als Diplom Kauffrau hat sie das nötige Rüstzeug, im harten kommunalen Alltag zu bestehen und richtungsweisende Vorgaben zu machen. Alle Leistungen der Stadt müssen zukünftig permanent auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft werden. Das ist der fundamentale Anfang einer Sanierungsarbeit, die Jahre dauern wird. Die Spitzenkandidatin der CDU ist darauf eingestellt.

6. Die vitale Innenstadt ist das Herz unserer Stadt

Zugegeben: Waltrop hat es schwer, sich zwischen den nahen Großstädten Recklinghausen und Dortmund als Einkaufsstadt zu etablieren.

Umso wichtiger ist es für die CDU, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Kaufkraft vor Ort binden und Waltrop für Käuferinnen und Käufer attraktiver gestalten. Motto: „Hier wohne ich, hier kaufe ich ein.“

Das bedeutet auch: Bestehende Strukturen gehören auf den Prüfstand!

So hat es sich „Rund um Marien“, im Waltroper Osten, bewährt, dass die Parkgebühren abgeschafft wurden. Die CDU möchte durch eine Umstrukturierung der Parkraumbewirtschaftung eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Waltroperinnen und Waltroper sowie auswärtige Kundinnen und Kunden in der Innenstadt erreichen.

Des Weiteren wird die CDU eine gezielte Moderation zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Kaufleuten und Investoren in Gang bringen, die zum Ziel hat, das Angebot in der Stadt qualitativ und quantitativ aufzuwerten und zu bereichern und damit die Konsumbedürfnisse angemessen zu bedienen. So kann eine höhere Besucherfrequenz die Stadt beleben.

Bereits in der Vergangenheit hat die CDU aufgrund der Einbeziehung des Yahoo-Umbaus in das Innenstadtkonzept die vorliegende Planung angestoßen, um weitere Folgeprojekte in die Wege zu leiten.

Die CDU unterstützt die Arbeit des Stadtmarketingvereins Waltrop, der mit eigenen Aktionen das Ziel einer vitalen Innenstadt verfolgt.